

Abonnementspreis
vierteljährlich mit „Inseratenschein“ u. „Blätter für Unterhaltung
und Belehrung“ bei den Ausstägern 1,40 M., in den Ausgabestellen 1,20 M.,
beim Postzettel 1,50 M., mit Randverleibungs-Gebühren 1,95 M.



Inserations-Gebühr
für die 5 gepaltene Spaltenbreite oder deren Raum 13/4 Pfg. für Private
in Werberg und Umgebung 10 Pfg.

Das „Merseburger Kreisblatt“
erscheint täglich
Nachmittags 4 Uhr mit
Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen-Annahme
für die Tagesnummer
bis 9 Uhr Vormittags, größere
Anzeigen werden möglichst
tags zuvor erbeten.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Befanntmachung, betreffend die Vorarbeiten für die Nebenbahn von Hippach
Pöferna nach Wlagwitz-Lindena u. Markkranstädt andrerseits.
Der Königlich Eisenbahn-Direktion zu Erfurt ist für den Bau der Nebenbahn von Hippach
Pöferna nach Wlagwitz-Lindena einerseits und Markkranstädt andrerseits die Anstellung der Vor-

Die Kämpfe zwischen Hendrik
Witboi und der deutsch-afrikanischen
Schutztruppe
wiederholen sich immer in der Nähe von Horn-
franz, entweder in der Richtung nach Rehoboth
oder nach Windhoek hin. Am 10. Juni hat,
wie berichtet, bei Raos, an der Straße von
Windhoek nach Hornfranz, ein Kampf statt-

zu tragen, daß die Folgen des Bollkriegs nicht
einseitig Deutschland treffen, sondern sich nach
Möglichkeit auf der Seite des Gegners sichtbar
machen. Maßnahmen, wie die vorstehende,
sind daher nur geübt, wenn auch
mit ihnen eine an sich bedauerliche Ermäßigung
des Handels verbunden ist. Im großen Ganzen
muß Deutschland an dem festhalten, was es
für notwendig und nützlich hält und Ausland
gegenüber streng daran festhalten, daß es für
nichts auf nichts gibt. Die Erbauung des
Südbauer Kriegshafen beweist, daß wir auf
Auslands politische Freundschaft in absehbarer
Zeit doch nicht werden rechnen können.

In Gemäßheit des § 5 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni
1874 wird dies mit dem Bemerkung hierdurch bekannt gemacht, daß die betreffenden Besitzer ver-
pflichtet sind, die erforderlichen Anbahnungen auf ihrem Grund und Boden gesehen zu lassen.
Merseburg, den 26. August 1893.

Namens des Bezirks-Ausschusses: Der Vorsitzende. J. B. Ropp.

Merseburg, den 4. September 1893.
Kaisertage im Westen.

Der Kaiser und die Kaiserin sind am
Freitag Vormittag in Koblenz eingetroffen
und auf dem festlich geschmückten Bahnhofs von
den Spitzen der Behörden empfangen worden.
Zugegen waren ferner der Prinzregent Albrecht
von Braunschweig und der Reichszangler Graf
Caprivi. Eine dicht gedrängte Menschenmenge
bewegte sich in den Straßen der Feststadt.
Eine Ehrenkompanie war auf dem Bahnhofs
aufgestellt. Am dem in der Schloßstraße er-
richteten Triumphbogen begrüßten Oberbürger-
meister Schüller und eine junge Dame den
Kaiser und die Kaiserin. Der Monarch gedachte
in seinem Danke des langjährigen Luientalens
der Kaiserin Augusta in Koblenz, welche der
ersten Stunden, welche er selbst hier erlebt habe,
und erinnerte des Weiteren daran, daß er Koblenz
zum Zeichen seines Wohlwollens als Stätte des
Provinzialdenkmals der Rheinprovinz für Kaiser
Wilhelm I. bestimmt habe und sprach die Hoffnung
aus, daß die Stadt dies Denkmals in treuer
Eue behalten werde. Unter lebhaften Hochrufen
bewegte sich der kaiserliche Zug abwärts bis
zum Schloß, wo Empfang der Provinzial-
behörden und hernach eine Tafel stattfand.
Nachmittags unternahm die Majestäten eine
Spazierfahrt. Abends erfolgte die Ankunft des
Kronprinzen von Italien, der vom
Kaiser persönlich dem Bahnhofs abgeholt wurde.
Der Prinz, der preussische Uniformform trug,
wurde vom Kaiser wiederholt umarmt. Nach
dem Abschieden der auf dem Bahnhofs postirten
Ehrenkompanie und der Begrüßung des Ge-
folges luden der Kaiser und der Kronprinz ge-
meinlich zum Schloß, wo die Kaiserin den
Gast begrüßte. Später fand ein Festmahl der
Provinz statt, auf deren Wohl der Kaiser trank.
Der Kaiser vermachte diesmal in seiner Rede alle
politischen Anspielungen, was nur auf die Zeit
hin, welche Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin
Augusta, sowie Kaiser Friedrich in der Rhein-
provinz verlebte, in welcher unser heutiger Kaiser
selbst zwei Jahre hindurch die Universität
Bonn besuchte hat. Tief ergriffen war die
Zuhörerschaft durch die Hauptstelle in dem
Kaiserwort, welche lautet: „So sehr ich denn
Alles, was ich sähle und denke, in einem
Segenswunsch für das Gedeihen der Provinz
zusammen, zu gleicher Zeit auch aus dem Rück-
sicht die Lehre ziehend, daß durch das feste Zu-
sammenhalten von Volk und Herrscher die größten
Erfolge gesehen sind, und daß auch die Rhein-
provinz das Zeugnis gibt, um meinem Großvater
zur Ehre zu stehen, als er den Abteilungsport
der deutschen Einheit unserer Reiche wiederge-
wann.“ Ein ganz außerordentlich glänzendes
Bild bot die Erleuchtung der Rheinufer, welche der
Kaiser mit der Kaiserin, dem Kronprinzen von
Italien und den übrigen fürstlichen Gästen von
Athenampfern aus genoss.

Doerburgermeisters, welcher einen Willkommens-
trakt darbot, erwiderte der Kaiser etwa Folgendes:
Der Einzug in die alte, würdige Stadt erweckte
in ihn besondere Gefühle und Empfindungen.
Das ganze Reich, speziell Preußen, sei ergründet
auf die Macht der Treue und auf die
Tugenden der Treue, der Sittlichkeit, des Fleißes
und der Anhänglichkeit an das Vaterland.
Daß diese Tugenden auch in Xrier gepflegt würden,
beweise der herzliche Empfang, für welchen er
bestens danke. Er trinke den ihm dargebotenen
Wein auf das Wohl der alten Augusta
Trevirorum, auf das Wohl aller Xrier, der
Alten, wie der Jungen! Eine zahlreiche Volks-
menge hatte dem ganzen militärischen Schauspiel
beigewohnt und begrüßte die Monarchen mit
ununterbrochenen Hochrufen. Am Abend erfolgte
die Wiederankunft in Koblenz, wo im Schloß
größere Tafel stattfand.

Am Sonntag fuhr der Kaiser nach Meh,
während die Kaiserin Friedrich, in
Schwiegermutter, in Homburg v. d. Höhe einen
Besuch abstattete. In Meh, das sich überaus festlich
geschmückte, wurde der Kaiser mit dem Kron-
prinzen von Italien und seinen fürstlichen Gästen
von einer starken Volksmenge überaus sympathisch
begrüßt. Das Programm des Tages bildete
großer Militärparade auf dem Exerzierplatz,
dem ein Feldpostendienst für die gelammte
Garnison von Meh folgt. Der Kaiser trat
demnach an der Spitze der Truppen vom Exer-
zierplatz durch die Stadt bis zur Esplanade,
da der Wege dorthin folgt Begrüßung des
Monarchen durch die Vertreter der Stadt Meh.
Mit einem Vorbeimarsch der Truppen auf der
Esplanade schloß die fürstlichen Gäste des Tages,
da der Kaiser den Nachmittag auf einem loth-
ringischen Gute Urvolle zu verbringen gedenkt.

Montag nehmen die militärischen
Lebungen ihren Anfang. Der Kronprinz
von Italien, dessen von den Pariser Journalen so
heftig angelegelter Besuch etwa zwei Wochen
hervor, wird nun gerade bis zum Schluß
der Mannöver, bis zum 14. September ver-
bleiben.

Der „Preussische Staatsanwalter“ veröffent-
licht zahlreiche Ordensverleihungen und
Ehrendekretionen, welche der Kaiser aus Anlaß
seiner Anwesenheit in der Rheinprovinz be-
schlossen hat. Die Nordd. Allg. Zei-
tung dem Manöverbesuch des italienischen Kronprinzen
einen sehr sympathischen Artikel, worin sie die
enge Freundschaft und die Interessengemeinschaft
der beiden Länder hervorhebt.

Von der Marine.

Aus Wilhelmshaven wird geschrieben:
Das Aufsehen der Herbstübungsflotte
am Donnerstag gefaltete sich zu einem prächtigen
und festlichen Anblick. Nach vorausgegangenem
Manöver bei Helgoland, dessen Generalober-
der der Juridikverteilung und Vermeidung einer von
Norden kommenden feindlichen Panzerflotte durch
die Vertheilungsmittel der Insel und die dort
stationierten beiden Torpedostillen besand,
feuerte die Flotte am Donnerstag Morgen Jades
auswärts. Es wehte eine frische südwestliche
Brise, mit leichten Regenböen untermischt,
die jedoch nur flüchtig vorüberzog und
von der Herbstflut bald wieder verdrängt
wurden. Als Vorläufer der Flotte zeigten
sich schon am Vormittag die stufen Torpedo-
boote, deren mehrerer Anführer die kleinen
Fahrgänge möglichst unscheinbar macht, und
näheren sich in rascher Fahrt dem Hafen, in
dem sie bald an den Piers der Torpedostillen
festmachten und mit der Kohlenabgabe be-
gannen. Dann zeigten sich die hohen glänzenden
Formen des Artilleriegeschiffes „Vors“, auf
dem sich der kommandierende Admiral v. D. Wolf
befindet. Gegen 12 Uhr tauchte auch das ganze

Was der Flotte am Horizont auf, unter den
breiten Rauchmassen ihrer Schornsteine noch
wählig vergraben, bis sich nach und nach Masten
und Rauch vom Horizont hoben und die grau
gestrichenen Schiffesformen erkennbar wurden.

Zum deutsch-russischen Handels-
vertrage.

Im Hinblick darauf, daß am ersten Oktober die
Wiederannahme politischer Verhandlungen
mit Russland erfolgen wird, gelangen sühem
Vernahmen nach an die Reichsregierung aus
den Kreisen der verschiedensten Gewerbe-
und Handelsbetriebe Eingaben und Vorschläge zur
Berücksichtigung. Viele Eingänge sind sorgfältig
Beachtung und sollen jedenfalls als Material für
die Beratung dienen. Es ist für diese Alles,
was in Einzelheiten, vorbereitet; dennoch sind die
Erwartungen an die Verhandlungen in den
nächstgeordneten Kreisen nicht zu hoch gespannt.
Nach Albin Hahn sind die Bemühungen vorwiegend
darauf gerichtet, einer Verschleppung der Ver-
handlungen thunlichst vorzubeugen. Inzwischen
ist durch die Frachtermäßigung für Getreide auf
österreichisch-ungarischen Bahnen die Gefahr
näher gerückt worden, daß eine Umgehung der
deutschen Zolltarife nach Oesterreich-Ungarn
erfolgt, daß russische Getreide nach Oesterreich-Ungarn
bezogen und als Wehl über die österreichische
Grenze nach Deutschland ausgeführt wird. Nach
einem Erlaß des Reichszanzlers vom 4. Februar
1892 war bisher von dem Ursprungsnachweis
für das aus dem freien Verkehr Oesterreich-
Ungarns nach Deutschland eingehende Getreide
abgesehen; man hat sich mit dem aus dem Be-
legungsparien erkennbaren Nachweis der Herkunft
aus dem freien Verkehr Oesterreich-Ungarns be-
gnügt. Für Wehl braucht nach den hiesigen
Bestimmungen ein Ursprungsnachweis nicht
beibracht zu werden. Damit nun Ausland
nicht unsere Zollschranken umgehen und sich in
den Folgen des Zollkrieges entziehen, wird eine
Reform des Ursprungsnachweises vorsehlagten in der Richtung, daß ein Nach-
weis des Ursprungsnachweises nur für das aus dem
freien Verkehr nach Deutschland eingehende
österreichische Getreide gelten darf und für Wehl
immer ein strenger Ursprungsnachweis geordert
werden muß. So lange wir uns im Zollkrieg
mit Ausland nur einmal befinden, ist es Pflicht
der deutschen Reichsregierung, dafür Sorge

Politische Nachrichten.

Deutschland. Zur Kaiserparade in
Straßburg. Einem Telegramm der Köln.
Sta. aus Straßburg zufolge macht der Bürger-
meister bekannt, daß der Kaiser die Einladung
der Stadt zu einem Ehrenfest auf dem Wald-
haus unter Hinweis auf die Kürze der Zeit,
die Folge der getroffenen Anordnungen,
huldvoll abgelehnt hat. Anmerkung: Die
Begrüßung der der Kaiserin vom Paradedeich
durch den Bürgermeister und den Gemeindevor-
sitz in feierlicher Weise auf dem Brühlplatz vor
dem Rathhaus stattfinden. Das vom Staats-
halter und dem kommandierenden General aus-
gegebene Frühstück ist gleichfalls wegen Mangels
an Zeit abgelehnt worden.

Der deutsche Kolonialrat ist am 19.
September einberufen worden. Seine Verhand-
lungen werden in erster Reihe Verwaltungsetagen
für das deutsche ostafrikanische Schutzgebiet
betreffen.

Das Reichsfinanzgesetz. Die Wieder-
vorlegung der Gesetz zur Abwehr antiker
Krankheiten in der neuen Session des Reichs-
tages war bereits beim Schluß der letzten Session
eine beschlossene Sache. Die Regierung hatte
den dringenden Wunsch, diese Vorlage möglichst
in der letzten Reichstagsession definitiv zur Ver-
abschiedung zu bringen und hat nur einen
Abstand hiervon genommen. Jetzt soll der Ent-
wurf noch einmal dem Gutachten sachmännlicher
Kreise unterworfen werden, in welchen er bisher
vielfach lebhaften Bedenken begegnet ist. Man
hofft auf eine den Wünschen der Fraktion ent-
sprechende Umarbeitung des Entwurfs, und es
heißt, daß innerhalb der Regierung Meinung
vorgehoben sei, berechtigten Wünschen und Forde-
rungen zu entsprechen.

Maßnahmen zur Abwehr von
Uberschwemmungen u. g. s. Von der
preussischen Staatsregierung werden gegenwärtig
ergehende Unterweisungen über die in den letzten
Jahren stattgefundenen Uberschwemmungen
und deren Ursachen angestellt, um dann die-
jenigen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Ab-
wehr von Uberschwemmungsschäden erforderlich
sind.

Ueber die letzte öffentliche Ver-
sammlung des allgemeinen deutschen
Katholikentages in Würzburg wird be-
richtet: Vicentius Heuser-Augsburg sprach
in äußerst wirksamer und geschickter Weise gegen
die Gottlosigkeit der Sozialdemokratie und
richtete unter stürmischem Beifall der Versamm-
lung einen warmen Appell an „die evangelischen
Brüder“, die mit den Katholiken das eine fester
im Glauben an Christus und den Gesezzen, um
den langjährigen gemeinsam zu bekämpfen und
den christlichen Staat und die christliche Kirche
zu erretten und zu erhalten. Rechtsanwalt
Schmitz-Walitz sprach über die Papstfrage und
über die territoriale Unabhängigkeit des Papstes.
Das Dilemma bestete: Italien habe den
heiligen Vater seines Eigentums beraubt und
dieses sein Unrecht wieder gut zu machen.
Italien habe das die Wege zu ebenen. Vor-
sitzender Graf Salen schloß dann mit einer den
Verlauf der Tagung zusammenfassenden An-
sprache den 40. Katholikentag. Der 41. Tag
wird in Köln abgehalten werden.

Zur Handwerkerfrage äußert sich
die Nordd. Allg. Zei. folgendermaßen:
„Die höchsten Klassen, welche die größten Vorteile
in wirtschaftlicher Beziehung im Allgemeinen bieten,
sind in den Handwerkerkreisen einer wühlenden
Stimmung herangezogen, und so lösen wir denn wieder,
daß die Handwerkerkreise im Allgemeinen auch Handwerker
sind. Diese Klasse allein verleiht jedoch die Güte

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.

des Nachkommens nicht. Es kommt vor allem darauf an, die Ausübung der Erbschaft...

Großbritannien. Während die dem britischen Handel in Ostasien schwer bedrohenden neuen französischen Forderungen...

Frankreich. Die französische Militärverwaltung läßt bekanntlich in Tunis...

Italien. Die italienische Regierung hält die bekannte Angelegenheit der Italiener...

Spanien. Am Freitag, wo die Fueros, die Sonderrechte der baskischen Provinzen...

Folge der von der Madrid Regierung angeordneten allgemeinen Finanzreform...

Ägypten. Aus Konstantinopel: Anlässlich des Jahrestages der Thronbesteigung...

Ägypten. Aus Ägypten ist nun gemeldet, der künftige Emir wolle keinen ägyptischen...

Jubiläum des Asphaltpflasters. Man erinnert daran, daß das Asphaltpflaster...

weiter auszubilden und die nach berühmten Männern benannten Pariser Straßen...

Die Italiener in Paris. Aus Paris ist geschrieben: Die bedauerlichen Vorgänge in Aiguës-Vivantes...

Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts in Staatskommentar. 61. V. 480 u. 7. Febr. 93. Die Annahme einer rechtserblich...

Der Staatsprokurator (siehe 6. Sept. 93) vorlegte einander vor veranlaßte Kommission...

Proving und Angeden. Von den Mansfelder Seen, 31. August. In der Woche vom 23. bis 29. August...

31. Sept. 93. Die Annahme einer rechtserblich vererblichen Verpflichtung zur Gewährung...

62. V. 1002 u. 7. Febr. 93. Zum neueröffneten Eintritte sehen auch die Einkünfte aus einer Erb...

63. V. 1088 u. 10. Febr. 93. Die Veranlagungen, über die Vermögenskommission kann mit Recht verlangen...

Das Erbe.

Ein Irrthum oder noch schlimmeres, durch den des Vaters Testament ausgefallen ist, wie wir es gehört haben...

schwere Hand auf ihre Schulter gelegt, als ob er die unglückliche Frau unter die Wacht seines harten Willens beugen wollte.

ans Licht gebracht habe, bis ihr zu meinen Füßen um Varnherzigkeit stehst und eure Waise...

mit zitternder Stimme hervor: „Der Anabe bleich, ich fordere das Recht des Vaters. Hier der Rechtsanwalt wird mir befehlen, daß er...



**Königl. preuss. Lotterie.**  
Die Abhebung der Loose III. Klasse 1893. Lotterie muß unter Vorlegung der Loose II. Klasse dieser Lotterie spätestens bis  
**7. Sept. cr., Abends 6 Uhr**  
geschehen und werden alle bis dahin nicht abgenommenen Loose den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu Gunsten des Staates sofort weiterverkauft.  
Der Königl. Lotterie-Einnehmer  
Schäfer.

Die am 1. October cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden **bereits vom 15. Septbr. cr.** ab an unserer Kasse in Berlin und den bekannten Zahlstellen eingelöst.

**Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.**

**Arummet-Auction.**

Die wegen des Seebaus aufgefällene Arummet-Auction von ca. 16 Morgen findet  
**Mittwoch, den 6. Septbr., Vormittags 10 Uhr,**  
im hiesigen Fischgarten statt.  
Merseburg, den 2. Septbr. 1893.

**Carl Rindfleisch,**  
vereid. Auktions-Commissar und Gerichts-Tagator.

**Saat-Weizen,**  
Squarehead, Dividenden- u. Kofossal, Puberit-Weizen, 1000 kg = 220 Mk. ab Station Weizenfeld a. S., egl. Sade, hat abzugeben

**Nittergut Goseck b. Weizenfeld a. S.**

Das Herbst-Preisverzeichniß der **Baumschulen** ist bei der Merseburger in Erscheinung und steht unentgeltlich zu Diensten; desgleichen die reich illustrierte Liste über **400 Ges.** hölz. Neubauten.

**Wohnhaus**  
m. Stallgebäude, Scheune, großen Garten und 4 Morgen Feld, besonders für Fleischer (i. D. schland), auch für Handelsteile passend, auf dem Lande, Bahn-Station, Nähe von Wägen, ist weils sofort zu verkaufen durch  
**Bernh. Böttger** in Wägen.

**Fleischerei.**  
Die in der Ue o e i f l i c h e n Wohnungsanlage in **Halle a/S.** allein beleg. **Fleischerei**, seit 1883 im Betriebe, soll zum 1. Octbr. d. J. anderweit verpachtet werden. Auskunft ertheilt **Inspector Maus**, Schmiedstraße 36, Halle a/S.

**Ein großer Transport hochtragende Kühe, sow. Kühe mit Kalbern** stehen zum Verkauf bei  
**E. Beyer, Fischdörfern beim schwarzen Bär.**

Ein großes, starkes, 10jähr. Pferd und einen **Tagdhund** verkauft  
**Capitol „3. schwarzen Adler“,** Lauchstädt.

Jedes Quantum **Rebhühner**, frisch geschossen und ausgewaschen, faute mit 1 Mt. 40 Pf. das Paar. Versandfreie sende gratis. Bitte um Zusendung von Abschlüssen etc.  
**Max Müller,** Gera (Heuß), Kaiser-Wilh.-Str.

**Für Baumeister!**  
Granit-Stufen, Söhlbänke, Mauerabdeckungen liefert billigst **Rob. Schmid** in Seuna 1/2b.

**Rehrings-Gesuch.**  
In meinem Cigarren-Geschäft in gros und ein detail findet per sofort oder später ein **junger Mann** von 14 bis 15 Jahren un. sehr günstigen Bedingungen Stellung als **Lehrling**, Hoff und Vogels im Hause **C. S. Sperling**, Halle a. S.

Zum 1. October cr. **herrschaftl. Wohnung** v. 6 Zimmern mit Beigelaß **gesucht.** Off. unt. **S. S. 208** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg, abeten.

**Am 20. und 21. October 1893.**

**Verloosung von Gold- und Silber-Gegenständen zu Massow, die mit 90 % baar garantirt**

sind. Jeder Gewinner kann den Gegenstand oder Geld nehmen. **Original-Loose à 1 M.,** 11 Stück für 10 M. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet das mit dem Alleinverkaufe der Loose be- traute Bankgeschäft

**Carl Heintze, Berlin W.,** Unter den Linden 3.

Die Loose versende ich auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme. 6497-259000 baar 253100 M.

Unter Allerhöchsth. Protectorat Sr. Maj. des Königs Albert v. Sachsen.

**Internationale Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung 1893**

Schluß der Ausstellung **Leipzig.** Geöffnet von Vorm. am 5. September. 8 Uhr bis Abds. 10 Uhr.

**Täglich 2 Concerte.** Eintrittspreis für Montag und Dienstag 50 Pfg.

**Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.** Unter Staatsaufsicht.

Gezündet 1854. **Zodesfall- & Alters- (Kinder-) Versicherungen.**

Alle Lebensversicherungen kommen den Versicherten zu gut.

Reicherungsbestand: ca. 380 1/2 Millionen Mark. Bankvermögen: ca. 103 Millionen Mark.

Dividende für die Todesfallversicherer: 40 % der ordentlichen Jahresprämie und circa 20 % der alternativen Zusatzprämie oder 3 % steigende Dividende aus der Gesamtprämie einschließl. Zusatzprämie.

Reicherungs-Anträge nimmt die Bank wie ihre bekannten Vertreter entgegen.

Alle Sorten **Krafttuttermittel** unter Garantie für Heub. it und Güt.

sowie **künstl. Düngemittel** eigener Fabrikate

offertir franco jeder Bahnstation

**Bank für Sprit- und Producten-Handel**

**Oschersleben.**

**Halberstadt a. Harz.**

In meinem, auch von Ausländerinnen rege besuchten **Institute** treten zum October d. J. einige Balzonen ein. Gebührende geistige und körperliche Pflege. Auf Wunsch Anleitung im Haushalt. Vorzügliche Referenzen. Prospeete durch die Vorleserin

**O. Bremer.**

**Ardenner u. Dänische Pferde**

wieder sind in großer Auswahl eingetroffen.

**Gebr. Strehl, Neumarkt 59.**

Ein junges Mädchen, welches Lust hat die **Schneiderei** zu erlernen, wird noch angenommen. Johannisstraße 5.

**Wohnung** für einzelne Dame zu vermieten und 1. Oct. cr. zu beziehen. Preis 50 Tlrl. Gottbartsstr. 15.

**Wohnung** f. einz. Herrn oder kinderlos Ehepaar v. vermieten Reitbahn 7.

**Eine freundl. möbl. Stube** und Kammer zum 1. Oct. zu vermieten. **Robert Müller, Dom 4.**

**Stellen erhalten** bei hohem Lohn für sofort und später nach hier und auswärtl. **kräftige Hausmädchen, zuverlässige Knaben und Mädchen** für die Melkerei durch **Ww. B. Kassel,** Gottbartsstr. 25.

Ein anständiges, solides **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches im Reintigen der Zimmer erproben ist, findet bei gutem Lohn zum 1. October Stellung. **Luise Morgenroth.**

**Verloosungs-Lan.**

Gew.	Werth	baar
1 à	30 000	43 000 M
1 à	25 000	25 300 "
1 à	10 000	9 000 "
2 à	5 000	9 000 "
3 à	4 000	10 300 "
4 à	3 000	10 300 "
5 à	2 000	9 000 "
10 à	1 000	9 000 "
20 à	500	9 000 "
30 à	500	15 300 "
100 à	200	18 000 "
200 à	100	18 000 "
300 à	50	15 300 "
500 à	20	9 000 "
1000 à	10	9 000 "
4000 à	3	18 000 "

6497-259000 baar 253100 M.

**Mittwoch auf dem Wochen- markt:**

fr. frischen Schellfisch, Cabelsan,



Bratfönnen, alles auf Eis.

Büchlinge, Malz, Pfundern, Lachsbeeringe, ger. Schellfische, Serringe u. s. w.

**Adolf Schmieder** aus Halle.

Prima Magdeburger Sauerkohl, Kieler Speck-Büchlinge, frischen geräucherter Aal, frischen Aal in Gelee, lebende Suppen-Krebse

empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

ff. **Magdeburger Sauerkohl,** erste Sendung, empfiehlt billigst

**Julius Trommer,** Unter-Lobenburg.

Ein Stamm vorjähriger **weißer Gnten** zu verkaufen. Zu erfragen in der Kreis- blatt-Expediton.

Junge Rebhühner, Frisches Rehwild, prima Vierländer-Gänse, Enten, Hähnchen, grossbeeringe Ananas, Pflirsche, Melonen, grüne Pomeranzen, süsse ital. Weintrauben, Tafeläpfel, Tomaten, pa. Astrachan- und Ural-Caviar, fettesten ger. Rheinalachs, Kiel, Büchlinge, Speckfundern, geräuch. Aale u. Aal in Gelee, fr. Neunaugen, Brat-Heeringe, Delicatesseringe in Bouillon, Tomaten- und Weinsauce, neue Oelsardinen, Kronen-Hummer, alle feineren Fleisch- u. Wurst- waaren, feine Tafelkäse, echt Westfal. Pumpernickel

empfiehlt **Julius Bethge,** Halle a/S., Leipzigerstrasse 3.

**Die Modernwelt** enthält

Preis- Erhöhung in Heft 22 enthält

Illustrirte Nummern von Je 12, fast biaber 8 Seiten, nebst 12 großen farbigen Moden-panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Belegten mit etwa 200 Schnittmustern.

Direktionspreis 1 Mt. 25 Pf. — 15 Kr.

Sie beziehen durch alle Buchhandlungen und Colonialhandl. (Post-Sendungs-Katalog: Nr. 4222). Probe-Zimmern in den Buch- handlungen gratis, mit each bei den Expeditoren

Berlin W. 55. — Wien 1, Spreng. 3.

**Tüchtige Kollectanten** mit genügender Empfehlung für Provinz Sachsen sucht der **Berlin-Verlag** in Berlin. Off. Wld. an **Hrn. Fiedler,** Berlin S, Urbanstr. 185.

**Vorbereitungsanstalt** für die Postgehülfen-Prüfung, Handelsfach u. Communalämter, Aelteste, grösste und sicherste Anstalt, Ueber 1500 bestanden die Prüfungen.

Kiel. **J. H. F. Tiedemann, Dr.**

**Kostenfreie Stellen-Vermittlung.**

Wir empfehlen den **Herrn Chef** bei eintretenden Vakanz unsere gut empfohlene Stellensuchenden Mitglieder. Am 25. August d. J. wurde die

**45.000 Stelle** frei Stellen des Vereins durch denselben befestigt, in 1892 allein **3764 Stellen.** Mitglieder s. St. über **42.000.**

Verein für Handlungs-Commis b. 1858 (Raufmannischer Verein) Hamburg.

**Günstige Pensionsgelegenheit.**

Schüler von auswärts, welche die hiesigen Schulen besuchen, finden gute, preiswerthe Pension. Prima Referenzen liegen zu Diensten. **Halle a/S., Wilhelmstr. 29, pt.**

**Alle Annoncen** vermittelt prompt u. billigst an sämtliche Blätter

**Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition in Merseburg

Vertreter Herr **M. Biese.** Kosten-Anschläge, Katalog u. jede Auskunft in Insertions- u. Angelegenheiten werden gern gratis ertheilt.

**Glyhstoff-Plättchen**

à Stück Mk. 3,00, Glyhstoff (Patent Martin) à Packet Mk. — 35

offertir **C. F. Meister.**

**Pergamentpapier**

zum Verschluß von **Einmachtopfen** empfiehlt die Papierhandlung von **L. Daumann,** Burgstr. 23.

**Geldschrank**

**Stahlpanzer, feuerfest u. diebstahrsicher**, von 125 Mark an, empfiehlt **Edward Kirberg,** Weizenfeld, Stecherstraße 11.

**Lehr-u. Pensions-Anstalt** für junge Mädchen von **Clara Strich,** Weimar.

**Baumeyer's ächter Dr. Bergelt's Magenbitter**

ist das angenehmste und wirksamste Getränk, Magen und Verdauung zu stärken und den Körper gesund zu erhalten. Zu haben bei **Otto Schauer.** Man hüte sich vor Nachahmungen.

**Stadttheater Leipzig.**

Neues Theater. Dienstag, 5. September, Anfang 7 1/2 Uhr. **Julius Caesar.** — Altes Theater. Dienstag, 5. September, Anfang 7 1/2 Uhr. Die Verlobung bei der Laternen. Hierauf: **Bei Wasser und Brod.** Zum Schluß: **Die schöne Galathea.**

**Heute Nachmittag 4 Uhr** ent- schließ unser guter Vater **Joh. Franz Erbe** im 67. Lebensjahre. Merseburg, d. 8. Sept. 1893. **Die trauernden Hinterbliebenen.** Die Beerdigung findet Mit- woch Nachmittag 5 Uhr, vom Trauerhaus, Steinstr. 7, aus statt.